

Zwischen Excel und Realität

Modernes Finanzreporting für Mittelständler und Private Equity

Wie CFOs und Finance Teams schneller zu
besseren Entscheidungen kommen

Inhaltsverzeichnis

01	Modernen Finanzreporting für bessere Entscheidungen	S.1
02	Was ist Finanzreporting?	S.2
03	Warum ist Finanzreporting für Unternehmen entscheidend?	S.3
04	Finanzreporting heute: Wo liegen die Probleme?	S.4
05	Modernes Finanzreporting – und seine Vorteile	S.5
06	Warum Financial Management Suite von loyos bi?	S.6
07	Das sagen Nutzer der Financial Management Suite	S.7

Modernes Finanzreporting für bessere Entscheidungen

In vielen Unternehmen verbringen Finance-Teams noch immer drei bis fünf Tage pro Monat damit, Daten aus verschiedenen Systemen zu exportieren, in Excel zu konsolidieren und Reports zu erstellen. Zeit, die für Analyse und Steuerung fehlt.

Das Problem sind dabei nicht fehlende Daten, sondern die Art der Verarbeitung. Das Finanzreporting besteht oft aus vielen manuellen Prozessen, ist stark fragmentiert und von Excel geprägt. Das Ergebnis sind verzögerte Reports, inkonsistente Zahlen und eine eingeschränkte Steuerungsfähigkeit durch fehlende Transparenz.

Gerade für Private-Equity-Investoren und wachstumsorientierte Mittelständler ist das kritisch. Entscheidend ist nämlich nicht, ob Zahlen vorhanden sind, sondern ob sie schnell, konsistent und verständlich vorliegen, um Werttreiber zu identifizieren und fundierte Entscheidungen zu treffen.

Unternehmen, die ihr Finanzreporting modernisieren und automatisieren, können ihren operativen Aufwand um bis zu 70 % reduzieren und gewinnen deutlich mehr Zeit für die eigentliche Analyse und Steuerung. Gleichzeitig steigt die Transparenz über Profitabilität, Cashflow und operative Treiber. Werden Daten automatisiert in einem zentralen Tool integriert, entsteht eine Single Source of Truth, die jederzeit aktuelle KPIs liefert.

Für CFOs bedeutet ein modernes Finanzreporting: schnellere Entscheidungen, bessere Steuerung und höhere Transparenz. Gerade im Private-Equity-Kontext verbessert ein konsistentes Reporting zudem die Position im Due-Diligence-Prozess und wirkt sich direkt auf den erzielbaren Kaufpreis aus.

Dieses Paper zeigt, wann klassisches Finanzreporting an seine Grenzen stößt und wie ein modernes Finanzreporting CFOs und Finance-Teams dabei unterstützt, nachhaltig bessere Entscheidungen zu treffen.

Was ist Finanzreporting?

Finanzreporting bereitet finanzielle Informationen auf, analysiert sie und stellt sie für Entscheidungen transparent dar. Im Unterschied zum vergangenheitsorientierten Accounting interpretiert das Finanzreporting Zahlen im betriebswirtschaftlichen Kontext und unterstützt aktiv die Unternehmenssteuerung.

Typische Bestandteile sind z.B. Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Cashflow, ergänzt durch Budgetvergleiche, Forecasts und Kennzahlen. Das Ziel jedes Finanzreportings ist eine klare, entscheidungsrelevante Aufbereitung der Zahlen eines Unternehmens.

Ein CFO oder Geschäftsführer interessiert sich dabei nicht nur für absolute Werte, sondern für Zusammenhänge und Entwicklungen. Entscheidend ist, wie sich Umsatz, Kostenstruktur und Profitabilität verändern und welche Faktoren diese Entwicklung beeinflussen.

Modernes Finanzreporting beantwortet daher nicht nur die Frage, was passiert ist, sondern auch, warum es passiert ist und welche Konsequenzen sich daraus ergeben.

Warum ist Finanzreporting für Unternehmen entscheidend?

Unternehmen treffen täglich Entscheidungen mit finanziellen Auswirkungen. Ohne eine verlässliche Datenbasis besteht die Gefahr, dass diese auf unvollständigen oder veralteten Informationen beruhen.

Das Finanzreporting schafft Transparenz über die wirtschaftliche Entwicklung und ermöglicht, frühzeitig auf Veränderungen zu reagieren. Gleichzeitig ist es zentral für die Kommunikation mit Banken und anderen Stakeholdern, die konsistente und nachvollziehbare Kennzahlen erwarten.

Gerade in Wachstumsphasen wird das Finanzreporting zum entscheidenden Steuerungsinstrument, da komplexere Strukturen eine klare Sicht auf Profitabilität und Cashflow erfordern. Dann braucht es sowohl die Transparenz als auch die gleiche Datenbasis über alle Gesellschaften hinweg.

Es gilt: Nur wer seine Zahlen versteht und transparent darstellen kann, schafft Vertrauen bei Investoren und maximiert den Unternehmenswert.

Finanzreporting ist damit weit mehr als Berichtswesen – es ist ein zentraler Hebel für Steuerung, Wertsteigerung und Kaufpreismaximierung.

Finanzreporting heute: Wo liegen die Probleme?

In den meisten Unternehmen ist das Finanzreporting noch immer stark von manuellen Prozessen geprägt. Daten werden aus verschiedenen Systemen wie DATEV, SAP, Sage usw. genommen, in Excel zusammengeführt und anschließend weiterverarbeitet.

Mit der Zeit entstehen umfangreiche Excel-Listen mit eigenen Berechnungslogiken und zahlreichen Versionen. Diese Zahlen sind häufig schwer nachvollziehbar und hängen stark vom Wissen einzelner Personen ab.

Mit zunehmender Unternehmensgröße oder steigender Komplexität wächst auch der Aufwand für dieses manuelle Finanzreporting. Neue Geschäftsbereiche, zusätzliche Gesellschaften oder unterschiedliche Systeme können dazu führen, dass immer mehr Datenquellen integriert werden müssen.

Diese Struktur führt in der Praxis zu mehreren Problemen. Ein zentrales Thema ist der hohe Zeitaufwand, da Finance-Teams häufig mehrere Tage pro Monat mit der Sammlung und Aufbereitung von Daten verbringen. Diese Zeit fehlt für Analyse und Steuerung.

Hinzu kommt eine hohe Fehleranfälligkeit. Manuelle Prozesse und komplexe Excel-Modelle erhöhen das Risiko von Inkonsistenzen und falschen Ergebnissen. Gleichzeitig fehlt häufig eine einheitliche Datenbasis, wodurch unterschiedliche Zahlenstände entstehen können.

Auch die Geschwindigkeit des Reportings ist eingeschränkt. Reports stehen oft erst nach Wochen zur Verfügung und sind damit für operative Entscheidungen nur begrenzt nutzbar.

Das Ergebnis ist ein Reportingprozess, der zeitaufwendig, fehleranfällig und nur begrenzt skalierbar ist. Unterschiedliche Systeme und Reportinglogiken erschweren zudem die konsistente und vergleichbare Sicht auf das gesamte Portfolio.

Modernes Finanzreporting – und seine Vorteile

Modernes Finanzreporting verfolgt einen grundlegend anderen Ansatz. Daten werden automatisiert aus den relevanten Systemen integriert und in einer zentralen Struktur zusammengeführt. Diese bildet eine einheitliche Datenbasis, die als Single Source of Truth dient.

Auf dieser Grundlage können Analysen und Reports jederzeit erstellt und aktualisiert werden. Management und Finance-Teams greifen auf aktuelle Kennzahlen zu und können diese flexibel auswerten.

Der entscheidende Unterschied liegt darin, dass Daten nicht mehr in einzelnen Excel-Versionen gesucht werden müssen, sondern zentral verfügbar und jederzeit aktuell vorliegen. Dadurch entsteht eine deutlich höhere Transparenz über die wirtschaftliche Entwicklung eines Unternehmens und eine konsistente Basis für Entscheidungen.

Gleichzeitig reduziert sich der operative Aufwand erheblich, da manuelle Tätigkeiten durch automatisierte Prozesse ersetzt werden. Finance-Teams gewinnen mehr Zeit für die Analyse und Interpretation der Zahlen, während CFOs schneller Zugriff auf relevante Kennzahlen erhalten und fundiertere Entscheidungen treffen können. Auch die Zusammenarbeit im Unternehmen verbessert sich, da alle Beteiligten auf derselben Datenbasis arbeiten und unterschiedliche Zahlenstände durch unterschiedliche Excel-Versionen vermieden werden.

Darüber hinaus ist modernes Finanzreporting deutlich besser skalierbar. Neue Gesellschaften oder Datenquellen lassen sich integrieren, ohne dass der gesamte Reportingprozess angepasst werden muss.

Modernes Finanzreporting ermöglicht es also, Entwicklungen schneller zu erkennen, Abweichungen gezielt zu analysieren und fundierte Entscheidungen zu treffen – und wird so vom Reportingprozess zum aktiven Steuerungsinstrument.

Warum Financial Management Suite von loyos bi?

Klassische Reportingprojekte sind oft komplex, teuer und langwierig. In der Praxis bedeutet das häufig Projektlaufzeiten von mehreren Monaten, Kosten im hohen fünf- bis sechsstelligen Bereich sowie erheblichen internen Aufwand – bei Lösungen, die zwar Daten visualisieren, aber nur begrenzt bei der Steuerung unterstützen. Die Lösung ist die Financial Management Suite von loyos bi. Diese unterstützt Unternehmen dabei, ihr Finanzreporting zu modernisieren und effizienter zu gestalten. Finanzdaten aus verschiedenen Systemen werden in einer zentralen Struktur zusammengeführt und für Analysen verfügbar gemacht. Das alles geschieht in der Financial Management Suite.

Die Financial Management Suite bündelt alle Finanzdaten in einem zentralen System und bietet so jederzeit den Überblick: Reporting, Planung, Forecasts und Konsolidierung laufen automatisiert, transparent und nachvollziehbar – ganz ohne Excel-Chaos.

Gleichzeitig fließen die Daten aus bestehenden Systemen wie DATEV, SAP, Sage oder LucaNet nahtlos in die Financial Management Suite. Nutzer profitieren von über 25 Standardberichten mit Drilldown bis auf Buchungsebene sowie Reports auf einem Niveau, das auch Banken und Investoren überzeugt.

Das Team von loyos bi besteht aus erfahrenen Finance-Experten, die Reporting-as-a-Service leben. Das Team begegnet Kunden auf Augenhöhe und kennt die fachlichen Anforderungen und Herausforderungen aus eigener Erfahrung.

Konkret übernimmt loyos bi Setup, Betrieb und Weiterentwicklung der Financial Management Suite – inklusive Updates, Anpassungen und laufender Betreuung. Kunden erhalten keine Software, die sie selbst betreiben müssen, sondern eine funktionierende Lösung mit minimalem internem Aufwand und festen Ansprechpartnern bei loyos bi, die jederzeit fachlich wie technisch unterstützen.

Das sagen Nutzer der Financial Management Suite

Nutzer der Financial Management Suite berichten insbesondere von einer deutlich höheren Geschwindigkeit im Reporting. Durch den Einsatz der Lösung sparen die Unternehmen im Vergleich viele Arbeitstage für die Erstellung der Finanzreports ein. Gleichzeitig steigt die Transparenz über die wirtschaftliche Entwicklung, da CFOs und Managementteams jederzeit Zugriff auf aktuelle Kennzahlen haben und Entwicklungen frühzeitig erkennen können.

Ein mittelständisches Unternehmen aus der Softwarebranche mit ca. 20 Mitarbeitenden und wachsender Komplexität stand beispielsweise vor einer typischen Herausforderung: Das Finanzreporting war stark Excel-basiert, manuell und abhängig von einzelnen Personen. Die Erstellung der monatlichen Reports war zeitintensiv und fehleranfällig, während gleichzeitig die Anforderungen von Shareholdern an Qualität und Geschwindigkeit stiegen.

Mit der Einführung der Financial Management Suite wurde der Reportingprozess grundlegend verändert. Statt manueller Datenaufbereitung stehen heute automatisierte, konsistente Reports zur Verfügung.

Die gewonnene Zeit wird gezielt für Analyse und Steuerung genutzt. Forecasts können flexibler angepasst werden, und die Transparenz über zentrale Kennzahlen wie Profitabilität und Cashflow hat sich deutlich verbessert. Gleichzeitig wurde die Abhängigkeit von einzelnen Personen reduziert, und die Daten stehen allen relevanten Stakeholdern konsistent und jederzeit zur Verfügung.

Das Ergebnis: Weniger manueller Aufwand, höhere Datenqualität und mehr Zeit für Steuerung – Finanzreporting wird zum echten Entscheidungsinstrument.

Sie brauchen Unterstützung bei der **Automatisierung** Ihres **Reportings**? **Lassen Sie uns sprechen!**

Kontaktieren Sie uns einfach für eine individuelle Einschätzung oder erfahren Sie mehr zu "Reporting as a Service"-Lösungen. Wir helfen Ihnen, die optimale Reporting-Lösung für Ihre Anforderungen zu finden.

Martin Sperling

Gründer und Geschäftsführer loyos bi

☎ Mobil: +49 172 377 94 23

✉ E-Mail: martin.sperling@loyos-bi.de

JETZT TERMIN VEREINBAREN

